



Halle 1/12 97

Kronprinzenstr. 99

Hochachtung Herr Professor,

Besten Dank für Ihre freundliche Anskunft; ich war dem Buche schon unterdessen bibliographisch beigegeben, habe es jedoch noch nicht gesehn, da es in Halle nicht vorhanden und in Berlin verschollen ist. Sehr selten muss übrigens Pellys Form Oman to Nejd sein; ein Buchhändler sagt es für mich seit 3 Jahren und es ist weder in Halle, noch in Leipzig, Berlin, Göttingen, Greifswald, Bonn, Marburg vorhanden.

Gerne möchte ich Ihnen noch einige Fragen vorlegen, deren ganz gelegentliche Beantwortung mir sehr willkommen sein würde. Ich lese in diesem Semester wieder meine Kulturgeschichte des Islams und habe diesmal die Kult aufschreiber als sonst behandelt, wobei nur vereinzelte Zweifel aufgestiegen sind.

Auf einem von mir mitgebrachten türkischen Abrechnungskalender finde ich für jeden Tag die Zeit des gib angegeben z. B.

6. Aug.	Mittag	4, 44	türk. Zeit	Zuhr	4, 55
6. Sept.		5, 30			5, 33
6. Okt.		6, 20			6, 13
6. Nov.		7, 5			6, 54
6. Dec.		7, 23			7 20

Ich habe verschiedene Texte analysiert und alle astronomischen Möglichkeiten erschöpft. Die es aber möglich ist, dass das Zuhör-Gebet in einigen Monaten vor die Frühlingsstunde rücken kann, bleibt mir ganzlich unklar. Da der Niedergang der Sonne an der Sonnenhöhe konstant bleibt, so würde ich als Zuhör-Zeit immer einige Minuten nach Mittag erwarten, nach der Mitte des Jahres zu dem mehr.

Ich habe in letzter Zeit wieder mehrere Arbeiten von Ihnen gelesen, Ihren Heiligenkult zum ersten Male. Ich streue dich bei Ihren Abhandlungen S. 15 Anm. an der Behauptung an, dass der Gesang niemals in den Kult der Mithramedeaer Zingung gefunden habe. Ich behandle in den römischen Kult in 4 Abschnitten: 1) salüt 2) khutba 3) dhikr der Zerische 4) Khatma (Hamsantest). Dass man bei 3 Gesang in Frage ist wol zweifellos. Aber auch dhikr, walam und selbst die Recitation des Korans gehört zum Gesang. Ich beschäftige mich jetzt gerade mit rhythmischen und metrischen Fragen. Die sogenannten Teile des Cults entsprechen hauptsächlich ihrer Vortragsform, was die katholische Kirche accentus und concentus nennt. Als Anfang des Gesangs sieht man heute stylisirt Satzaccent an. Der 'accentus' ist aber bereits eine etwas höhere Stufe.

Zu Zittel 50 Bd. S. 104 Z. 1 müsste ich noch bemerken, dass ich irgendwo gelesen habe, wahrscheinlich bei Buchhändler, Mithramedea hatte im Hainan einen schottischen Ort 12 der Mithrae zum Vortrag neuer Gedichte herzustellen lassen. Im Allgemeinen scheint mir die Frühlings-

Gottesdienst meist spätere Satorskalung. Der Koran kommt 62, 9 nur Frühlings-salat. Die Khutba ist erst unter Omar hin zugekommen. Mithramedea konnte eben noch nicht 5 tägliche offizielle Gebete, sondern offiziell war das Gebet nur am Freitag hütig. Seine Khutba war doch wol der Koran, also zutiefst meist geregelt. Ich weiss, dass handschriftliche dem widersprechen.

Auch die shahada scheint mir sich ziemlich spät fixiert zu haben, sie ist aber wol aus Koran 2, 256 entstanden

Sadyan hat auf 1/2 Jahr Urlaub genommen nach Asien, im Februar trifft nämlich unser Kaiser in Jerusalem ein, wenn die Kirche bis dahin fertig wird. Zufällig wird dann wol auch der sprachl. und landeskundige Seminar-director dort antreffen. Mit Sorin arbeiten noch meine Verhandlungen, obwohl ich dieselben längst für gänzlich aussichtslos halte. Ich bin ihm fast über die Grenze meine Übersetzung entgegen gekommen, was auch Practoris ausdrücklich anerkannt hat. Sorin aber hat sich mir gegenüber stets als eine brutale und heidnische Geharnischtheit gezeigt. Er hat sich hier in Halle sogar grinsend geübt, dass er sich in Tena einmal bei der Berufungsfrage ordentlich gezeichnet habe. Über meine Charakter hat man sich auf Deloriths Petrosiba (Sorin Agent in Tena) bei einem so ansehnlichen Individuum wie Sadyan erkundigt anstatt

in Gröfserem anzufügen, wo ich 5 Jahre gelebt und meines Vaters
keinen Feind hinterlassen habe. Sonn ist mit Abels Eltern von
Basel her eng befreundet, wie Kuntzsch und Hommel bezugen; der
biedere Abel hat dem auch zweifellos die boshafte hohnvolle Kritik,
die dieser übrigens teilweise selbst nicht mehr versteht (denn es vermag
das „besonders“ nicht zu erklären) zum mindesten inspirirt. Sonn
bleibt für mich unter allen Umständen ein gewandelter pflanz-
vergeßener Mensch, der sein Amtsansehen in persönlichen Sinnen
misbraucht. Ich stimme in diesen Punkte so ziemlich mit allen
Begrüßten überein mit Ausnahme natürlich von Nöldeke,
der aus der Ferne die Angelegenheit nicht richtig beurtheilt

Mit bestem Gruß

Ihr ergebener

Georg Jacob.